



MARIA RASCH

WOCHEN INFO

Sonntag 3.7.11 – 10.7.11

„Glaube
und
Gemeinschaft“



St. Hubertus

So	3.7.	9.00	Messe: f. verst. Hr. Franz Engelmayr zum 55. Geburtstag Sammlung: Darlehensrückzahlung Dachsanierung
		10.30	Messe in Scheiblingstein
Mo	4.7.		
Di	5.7.	18.30	Legio Mariä
Mi	6.7.		
Do	7.7.		
Fr	8.7.		
Sa	9.7.		Scheiblingstein:
		11.00	Goldene Hochzeit: Elisabeth und Peter Maderbacher
		18.00	Rosenkranz
So	10.7.	9.00	Messe – „Dankmesse 10 Jahre Tschernobylaktion“ Intention: Fr. Broukal f. verst. Schwiegermutter und Tante zum Todestag
		10.30	Messe in Scheiblingstein
1. Lesg: Sach 9,9 -10		2. Lesg: Röm 8,9.11-13	
		Evang: Mt 11,25-30	

Der Messias auf einem Esel

„Er ist demütig und reitet auf einem Esel“ (Sach 9,9). - Wir sind an den Palmsonntag erinnert! Matthäus zitiert diese Stelle auch in seinem Evangelium bei der Erzählung über den Einzug Jesu in Jerusalem vor seiner Passion (Mt 21,5). Drei Punkte, die die Messianität Jesu wesentlich beschreiben, greifen die Worte Jesu im heutigen Evangelium auf. Diese als Gebet beginnende und als Aufforderung abschließende Rede Jesu ist gleichsam ein verbales Selbstportrait des Messias Jesu. 1. Die Unmündigen stehen für all das Kleine und Schwache. Die sich zu plagen und schwere Lasten zu tragen haben, sprechen für sich selbst. An ihnen wird das Geschenk des Heils besonders deutlich und augenscheinlich, aber auch die Einsicht, dass jeder Mensch aufgrund seiner menschlichen Schwäche und Unvollkommenheit der Erlösung bedarf. 2. Der „Friede“ des Sachaja-Buches ist hier im Matthäus-Evangelium umschrieben mit „Ruhe“ - ebenfalls ein biblischer Begriff, der von

seiner deutschen Bedeutung her leider oft falsch oder unvollständig verstanden wird. Der biblische Begriff „Ruhe“ heißt nicht bequem im Lehnstuhl sitzen und faulenzten, sondern ist ähnlich wie „Friede“ ein Vokabel mit weiter Bedeutung, wieder in Richtung Wohlergehen, Leben in Fülle, umfassendes Heil, wieder in Richtung einer eschatologischen Bedeutung. Diese Ruhe, dieses Heil hinein in die Ewigkeit Gottes schenkt uns der Messias Jesus. 3. „Kommt alle zu mir!“ Jesus schließt keinen Menschen aus, im Gegenteil, er fordert alle auf, sich ihm anzuschließen, und so das umfassende Heil (Friede, Ruhe) zu finden. Das Selbstportrait, das der Messias Jesus hier zeichnet, ist also eine Aufforderung zum Glauben. Das Selbstportrait Jesu, das er selbst von sich zeichnet, ist nicht für das Depot eines Museums bestimmt, sondern eher ein Bild, das man in seiner Briefftasche trägt, wie wir es oft von Menschen tun, die wir lieben, die wir immer bei uns haben möchten. Denn der Glaube an Jesus schenkt uns das Vertrauen, dass durch ihn und in ihm unser Leben aufgehoben und getragen ist, dass unser Leben erlöst ist, dass unser Leben Erfüllung und Heil findet.

Sonntag 10. Juli - Tschernobylkinder in Maria Rast

10 Jahre lang schaffen es Herr und Frau Felbermayer, einem Autobus voll Kinder jeweils 3 Urlaubs- und Erholungswochen in Mauerbach und Umgebung zu verschaffen. Am kommenden Sonntag feiern sie mit uns Dank-Messe. Mehr darüber lesen Sie im aktuellen Pfarrblatt!

Herzlichen Dank für 38 „Peters-Euro“ (vulgo Pfennig)

Wir leisten damit unseren Beitrag für das vielfältige Unterstützungswerk des Papstes – denken Sie an arme Diözesen, in Notlage geratene Ordensgemeinschaften, Familien und Einzelpersonen in Schwierigkeiten.

Hirtenbrief Kardinal Schönborns

„Liebe Schwestern und Brüder!...“

Kardinal Schönborn artikuliert in diesem Hirtenbrief sehr deutlich die rasanten Veränderungen in unserer Gesellschaft, die sich natürlich auch stark auf unsere diözesane Gemeinschaft auswirken.

Wie soll es weitergehen? Kardinal Schönborn hat keine Patentrezepte, aber er zeigt mögliche Ansatzpunkte für eine Anpassung unserer Aktivitäten an die geänderte Situation – unseren Glauben besser verstehen, Gemeinden stärken, Allianzen mit Gleichgesinnten, Mission als Auftrag Jesu Christi.

Am runden Schriftentischerl finden Sie eine Kurzfassung des Hirtenbriefes. **Bitte mitnehmen und lesen – vielleicht findet sich eine (oder mehrere) Runde(n), die sich damit auseinandersetzen.**

Schönen Urlaub, liebe Gordana!

Dürfen wir raten, wo Ihr - Du und Deine Familie - diesen verbringen werdet?